

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

Donnerstag den 20. Februar 1868.

Erkenntnis.

Mit dem Erkenntnis vom 31. December 1867, Z. 14702, hat das hochlöbliche k. k. mähr.-schles. Oberlandesgericht das Urtheil des k. k. Kreisgerichtes in Olmütz vom 22. November 1867, Z. 10669 Sif., womit nach § 36 des Preßgesetzes die Verbreitung des gedruckten Briefes ddo. Olmütz 3. October 1867, gezeichnet Franz Heidenreich, Kanzleidirector, und mit der Aufschrift „P. T. Hochwürdiger Herr Dechant“ verboten, und die Kundmachung dieses Verbotes durch die öffentlichen Blätter ausgesprochen wurde, zu bestätigen befunden.

Es wird sonach gemäß § 36 des Preßgesetzes vom 17. December 1862, Z. 6 R. G. B., die Verbreitung des gedruckten Briefes ddo. Olmütz 3. October 1867, gezeichnet „Franz Heidenreich, Kanzleidirector“, mit der Aufschrift „P. T. Hochwürdiger Herr Dechant“ verboten. Olmütz, am 21. Jänner 1868.

Des k. k. Kreisgerichtspräsidenten: Koller.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 11. Jänner 1868.

1. Das dem Chevalier F. J. E. Xavier Van den Berghe de Winkum auf die Erfindung einer Maschine für Erarbeiten unterm 10. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.
2. Das dem Georg Spencer auf eine Verbesserung der Springsfedern für gewöhnliche Wagen und Eisenbahn-

Waggonen unterm 21. December 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierzehnten Jahres.

3. Das dem Gustav Schwabe auf die Erfindung einer Zündholzdraht-Hobelmaschine unterm 18. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Jakob Bühner und Karl Hamel auf die Erfindung eines Feuerungs-Systemes, genannt „Molecular-Verbrennung“, unterm 16. Mai 1866 ertheilte, seither theilweise an Heinrich Drafche übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten bis inclusive fünfzehnten Jahres.

5. Das dem Gustav Wagenmann auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Eisenbahnwagen- und Maschinenschmiere unterm 10. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 12. Jänner 1868.

6. Das den Jakob Bühner und Ignaz Kaufmann auf eine Verbesserung in der Erbauung von Ziegelöfen unterm 18. Jänner 1865 ertheilte, seither theilweise an Heinrich Drafche übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten bis inclusive fünfzehnten Jahres.

Am 13. Jänner 1868.

7. Das dem Eduard Vindner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verschlusstückes für Hinterladungs-Geschütze unterm 5. December 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

8. Das dem Josef Stöcker auf die Erfindung, die bisher unbenutzten Mutterlaugen von der Seesalzgewinnung zu Badwasser und Aquarien zu benützen, unterm 6. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 15. Jänner 1868.

9. Das dem W. Bachmann auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Eibesteden unterm 18. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Josef Berger auf eine Verbesserung in der Construction feuersicherer Cassen unterm 19ten December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 16. Jänner 1868.

11. Das dem Moses Percival Parsans auf eine Verbesserung an den Kanonen und Projectilen unterm 18. December 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(56—2)

Nr. 815.

Kundmachung.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben dem Eduard Engländer, Beamten der Papierfabrik zu Josephsthal, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Erzeugung von Schreib- und Druckpapier aus Maulbeerbaumrinde ein ausschließliches Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angejucht wurde, befindet sich im k. k. Privilegienarchive in Aufbewahrung.

Laibach, am 31. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 42.

(447—1)

Nr. 702.

Edict.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Josef Markovic, Krämer in Adelsberg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Herr J. N. Marinsel, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, habe wider Josef Markovic die Klage auf Zahlung eines Waarenkaufpreises pr. 407 fl. 81 kr. eingebracht, worüber mit Bescheide vom 11. März 1868, Z. 702, zur mündlichen Verhandlung dieser Streitfache die Tagung auf den

30. März 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem nun der derzeitige Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt wird.

Dessen wird Josef Markovic zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, überhaupt im gerichtsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er die Folge seines Säumnisses nur sich selbst beizumessen hätte.

Laibach, am 11. Februar 1868.

(424—1)

Nr. 1779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Wetsch von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Wieden von Brunnendorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 606 fl. 60 kr. geschätzten Viertelhube sammt Zugehör, ad Grundbuch Sonnegg sub Urb.-Nr. 47, Ret.-Nr. 44, Einlage-Nr. 48 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

28. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu legen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. Jänner 1868.

(244—1)

Nr. 7084.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Caecilia Globocnik, als Vormünderin der Franz Globocnik'schen Erben von Gutshof, gegen Jakob Lube von Pruschnendorf wegen an Urbarialgaben schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Seehof sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von

179 fl. 2 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagungen auf den

24. März.

24. April und

26. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegerichtliche mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 17. December 1867.

(456—1)

Nr. 882.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Arlo von Neusitz gegen Josef Krätze von Ravnidol Hs.-Nr. 10 wegen in Folge Zahlungsauftrages vom 11. December 1866, Z. 7820, schuldiger 32 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 884 vorkommenden Realitäten mit An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagungen auf den

6. März,

4. April und

4. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1868.

(411—2)

Nr. 181.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20sten September 1867, Z. 2606, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Gregorit von Laibach gegen Mathias Smulave von Feistritz pto. 356 fl. 28 kr. c. s. c. die auf den 16. Jänner und 17ten Februar 1868 angeordneten zweite und dritte Real- und Mobilarfeilbietung auf den

26. Februar und

26. März 1868

übertragen wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. Jänner 1868.

(277—2)

Nr. 6488.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Marko Furlan von Rakouz, durch Dr. Bresnig, gegen Anton Wiltsche von Mötting wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1864, Z. 3340, schuldigen 55 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Ort.-Nr. 116, 117, 118, 119, 121, dann der Probsteigült Fol. 98, D. R. D. Commende Mötting Fol. 7, und endlich der Berling'schen Freisassenhube sub Fol.-Nr. 17 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswert von 2880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Realfeilbietungstagungen auf den

16. März,

17. April und

18. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten December 1867.

(428—1) Nr. 1537.

Curatorsbestellung.

In der Executionsfache des Andreas Malensel, durch Dr. Supantschitsch, wider den unbekannt wo befindlichen Markus Anglic wurde dem Letztern Herr Dr. Supan, Advocat in Laibach, als Curator ad actum ernannt und demselben unter einem der Feilbietungsbescheid vom 30sten Jänner 1868, Z. 1537, zugestellt.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Jänner 1868.

(468—1) Nr. 5332.

Zweite erec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1867, Z. 5332, wird bekannt gemacht, daß bei dem Umstande, als zur ersten auf heute angeordneten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

28. Februar 1868

anberaumten Feilbietung der Buchforderungen des Matthäus Roß von Krainburg mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 14. Februar 1868.

(448—1) Nr. 7221.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pucel von Weikersdorf und Cons., durch Herrn Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Frau Hocevar von dort Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. November 1861, Z. 5158, schuldiger 7 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschft Reifnitz sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

9. März,
14. April und
11. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten November 1867.

(449—1) Nr. 7583.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kund gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Josef Braune von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedicter, wider Carl Pejsatel von Reifnitz peto. 305 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschft Reifnitz sub Urb.-Fol. 55 vorkommenden, im Markte Reifnitz sub Hs.-Nr. 35 liegenden, laut Schätzungsprotokoll vom 3. l. M., Z. 7399, auf 1710 fl. geschätzten Realität und der auf 403 fl. 2 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

5. März,
2. April und
1. Mai 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Realität und der Fahrnisse mit dem Weisfage angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um und über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können bis hin während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz, am 16. December 1867.

(279—1) Nr. 6706.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Golobic von Vereusdorf gegen Martin Horvat von Vereusdorf wegen aus dem Vergleiche vom 17. Dec. 1863, Nr. 5038, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gült Ollughof sub Urb.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

27. März,
27. April und
27. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wöttling, am 15ten December 1867.

(280—1) Nr. 6815.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Felix Heß, Wächter seiner Ehegattin Antonia, von Wöttling gegen Marko Stobornik von Vojansdorf wegen aus dem Vergleiche vom 22. Dec. 1856, Nr. 3496, schuldiger 210 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschft Wöttling sub Urb.-Nr. 152 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1013 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. März,
24. April und
25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wöttling, am 20sten December 1867.

(281—1) Nr. 6870.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregorid von Wöttling, Wächter des Martin Rados von Rados, gegen Georg Rados von Rados wegen aus dem Vergleiche vom 31. October 1865, Nr. 3905, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschft Lind sub Top.-Nr. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 50 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. März,
24. April und
25. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Wöttling, am 20sten December 1867.

(437—1) Nr. 86.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz Nr. 35 gegen Johann Sain von Grafenbrunn Nr. 76 wegen aus dem Vergleiche vom 23. Nov. 1866, Z. 6135, schuldiger 5 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb. 56/13 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

(438—1) Nr. 569.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Paulic von Feistritz gegen Johann Postjanic von Smerje H.-Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1860, Z. 2857, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reufkofel sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2578 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten Jänner 1868.

(435—1) Nr. 41.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Dollner von Nassenfuß gegen Franz Simontschitsch'sche Erben von Feistritz wegen aus dem Urtheile vom 25. December 1866, Z. 4660, schuldiger 543 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1403 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

9. März,
15. April und
11. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Nassenfuß, am 5. Jänner 1868.

(455—1) Nr. 856.

Zweite und dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1867, Z. 5774, bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Herrn Anton Bidic von Listai gegen Anton Boniquar von Slatenegg Nr. 16 plo. 84 kr. c. s. c. die auf den 3. l. M. angeordnete erste Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität erfolglos verblieb, daher zu der auf den

4. März 1868

angeordneten zweiten und auf den

3. April 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit Weibhaft des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten Februar 1868.

(436—1) Nr. 85.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz Nr. 35 gegen Michael Tomšic von Bat Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 20. Nov. 1851, Z. 4067, schuldiger 18 fl. 63 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Jänner 1868.

(461—1) Nr. 6497.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Karoline Bilicus, durch den Wächter Herr Karl Premrou von Adelsberg, gegen den Nachlaß des Herrn Leonhard Verli von Adelsberg wegen aus dem Vergleiche vom 24. März 1862, Z. 1442, schuldiger 114 fl. 84 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adershofen sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. März,
18. April und
22. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Erben des Herrn Leonhard Verli erinnert, daß zur Vertretung des Nachlasses des selben Herr Lukas Kovacic von Adelsberg aufgestellt wurde und daß sie allenfalls selbst einschreiten oder dem Curator die Rechtsbehelfe mittheilen, oder aber einen andern Wächter namhaft machen mögen.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 2ten December 1867.

Unter Garantie der Echtheit.

Dr. Béringuier's
Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau
à Flasche
de Cologne) 1 fl. 25 kr.
Von hervorragender
Qualität als köstliches
Riech- und
Waschwasser und als
herliches medica-
mentöses Unterstützungsmittel.

Med. Dr. Borchard's
Kräuter-Seife

in Original-Päckchen à 42 Nkr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt gegen
alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem
Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.

Dr. Béringuier's
Kräuter-Wurzel-Oel

in grösseren Flaschen à 1 fl.
Erprobt als ein zuverlässiges
und wohlfeiles Cosmétiqueum
zur Erhaltung, Regenerierung
und Verschönerung der Haupt-
und Bart-Haare, sowie zur Ver-
hütung der so lästigen Schuppen- und Flech-
tenbildung.

Dr. Suin de Boutemard's
Zahn-Pasta

in 1/2 und 1/4 Päckchen
à 70 und 35 kr.
Das billigste, bequemste und zuverlässigste
Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne
und des Zahnfleisches.

Dr. Béringuier's Veget.
Haarfärbemittel

(complet in Eau mit Bür-
sten und Schalen à 5 fl.)
Als unfehlbar zweckent-
sprechend und durchaus
unschädlich, fñhrt echt in
allen beliebigen Schattirungen.

Professor Dr. Linde's Veget.
Stangen-Pomade

à Originalstück 50 Nkr.,
erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare,
und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten
der Scheitel.

BALSAM. OLIVEN-SEIFE

in Original-Päckchen à 35 Nkr.,
als ein mildes wirksames tägliches
Waschmittel selbst für die zarteste Haut
von Damen und Kindern angelegentlichst
empfohlen.

Dr. Hartung's
CHINARINDEN-OEL

aus einer Abkochung der besten
Chinarinde mit balsamischen Oelen
zur Conservirung und Verschöne-
rung der Haare. à 85 Nkr.

Dr. Hartung's
Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaf-
ten Säften und Pflanzen-
Ingredienzien, zur Wieder-
erweckung und Belebung
des Haarwuchses. à 85 Nkr.

(410-2) Nr. 3282.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten
November 1867, Z. 3282, wird bekannt
gemacht, daß bei fruchtlosem Verlaufe der
zweiten Feilbietungstagsatzung am

11. März 1868
zur dritten Feilbietung der Realität Urb.
Nr. 261 ad Stein hiergerichts geschrit-
ten wird.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 11. Februar 1868.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vor-
liegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutecongessionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochond-
rie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:**
Fonzari und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb.**
Schaunigg, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Dom. Rizzoli** und **Josef Bergmann**. —
Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(59-6)

A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(310-3) Nr. 174.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-
markt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Keršič von Keier gegen Johann Grasic
von ebendort wegen aus dem gerichtlichen
Vergleiche vom 25. Jänner 1866, Z. 190,
schuldigen 120 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 237
eingetragenen Realitäten sammt An-
und Zugehör, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 206 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsatzungen auf den

13. März,
17. April und
15. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie-
rigen Amtlocale mit dem Anhange be-
stimmt worden, daß die feilzubietende Rea-
lität nur bei der letzten Feilbietung auch
unter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Neumarkt, am
23. Jänner 1867.

(403-3) Nr. 455.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Pregel von M.štel gegen Anton Pregel
von Ustje wegen aus dem Vergleiche vom
19. Mai 1857, Z. 1512, schuldiger 231 fl.
C. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letztern gehörigen,
im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14
vorkommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 1735 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagsatzung auf den

12. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Littai, am 30sten
Jänner 1868.

(247-3) Nr. 6550.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Johann Svoboda von Tschatsch gegen Anna
Cetel von dort wegen aus dem Zahlungs-
auftrage vom 12. April 1867, Z. 1199,
schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herr-
schaft Mokrig sub Urb.-Nr. 322 vorkom-
menden Realität, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1064 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
executiven Real-Feilbietungstagsatzungen
auf den

4. März,
4. April und
5. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier-
gerichts mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am
27. November 1867.

(248-3) Nr. 7234.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Dr. Rosina, Advocat von Rudolfswerth,
gegen Mathias Gorenc von Cadres we-
gen aus dem Bescheide vom 8. Februar
1867, Z. 270, schuldiger 16 fl. 10 kr.
und 36 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die
executive öffentliche Versteigerung der dem
Letztern gehörigen, im Grundbuche der
Gutes Wärtel sub Urb.-Nr. 67 vor-
kommenden Realität, im gerichtlich er-
hobenen Schätzungswerte von 375 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die dritte executive Realfeilbietungs-
tagsatzung auf den

13. März 1868

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhange bestimmt worden, daß die
feilzubietenden Realität bei dieser Feil-
bietung auch unter dem Schätzungswerte
an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld, am
22. December 1867.

(309-2) Nr. 173.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu-
markt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn
Math. Rodic von Neumarkt, Cessionär
des Johann Rosmann von Loka, gegen
Jakob Rosmann von Loka wegen aus dem
Urtheile vom 10. März 1864, Z. 279,
schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. c. in die exec-
utive öffentliche Versteigerung der dem Letz-
tern gehörigen, im Grundbuche des Gutes
Gallenfels sub Refs.-Nr. 51 eingetragenen
Realität sammt An- und Zugehör, im
gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von
1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-
nahme derselben die drei Feilbietungstags-
satzungen auf den

10. März,
14. April und
12. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hie-
rigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch unter
dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Neumarkt, am
23. Jänner 1868.

(275-2) Nr. 6328.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef
Braune von Gottschee gegen Mathias Rom
von Amtmannsdorf, Ersterer der Johann
Strigel'schen Realität von Wertzhe we-
gen nicht zugehaltenen Licitations-Bedin-
gungen die bewilligte executive Relicitation
der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche
Gut Stauden lib.-Nr. 148, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerte von 533 fl.
ö. W., reossumirt und zur Vornahme der-
selben die einzige Feilbietungstagsatzung
auf den

23. März 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichts-
kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität bei dieser
einzigen Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hint-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mödling, am 27sten
November 1867.

Die Winterabende am Piano.

frankirter Einsendung von fl. 2.20 findet portofreier Versandt statt.

Mathias Bretzner's Antiquar-Buchhandlung (Bäckerstrasse) in Wien.

Eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia, Prophet, Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, Sta. Chiara, Tannhäuser, Zampa, Martha, Regimentstochter, Prinz Eugen, Lucrezia. Leicht arrangirt zu zwei Händen vom Musiklehrer Zahn. Preis 2 Gulden. Bei (60-12)

1864^{er} Promessen und Lose für die Ziehung am 2. März 1868.

1 Haupttreffer	fl. 200.000
1 Treffer	50.000
1 do.	15.000
1 do.	10.000
2 do. à fl. 5000 =	10.000
3 do. . . 2000 =	6.000
6 do. . . 1000 =	6.000
15 do. . . 500 =	7.500
30 do. . . 400 =	12.000
840 do. . . 150 =	12.600

Sowohl Promessen als Lose sind käuflich zu den billigsten Preisen von nur fl. 2.35 ö. W. sammt Stempel in der gefertigten Wechselstube, aus welcher ausging der am 2. Jänner 1868 gezogene Haupttreffer Nr. 6537 der Triester Staatslose mit fl. 15.000, welcher von einer hiesigen Spiel-Gesellschaft gemacht wurde.

Ferner besorge den Ein- und Verkauf aller Gattungen In- und ausländischer Lose, Obligationen, Bank- und Industrie-Actien, Silberprioritäten, amerikanische Perc. Bonds, Gold- und Silbermünzen, und ertheile auch unter vortheilhaftesten Bedingungen Geld-Vorschüsse auf verschiedene Werth-Effecten, sowie auch allerlei Lose nach beliebigen Ratenzahlungen bestens empfehle

Lose der XI. Staats-Lotterie mit 739 Treffern.

- I. Haupttreffer mit fl. 80.000.
- II. do. . . 20.000.
- III. do. . . 10.000.

2 Treffer mit je fl. 5000, 4 à fl. 2500, 2 à fl. 2000, 20 à fl. 1000, 2 à fl. 800, 16 à fl. 600, 50 à fl. 500, 2 à fl. 400, 100 à fl. 300, 16 à fl. 250, 200 à fl. 200, 16 à fl. 150 und 326 à fl. 100.

André Domenik, Bank- und Wechselgeschäft in Laibach und Villach.



Ununterbrochen arbeitende Apparate zur Bereitung aller Arten gashaltiger Getränke confectirt von Hermann - Lachapelle & Th. Glover 144, Faubourg Poissonnière, Paris.

Selterswasser, so wie alle bekannten Mineral- und nach Vorschrift zusammengesetzten medicinischen Wasser. Soda-Limonade, sowie zuderhaltige, gewürzte und weingeistige Getränke. Moussirende Weine. Junges Bier dem alten gleich moussirend zu machen, dasselbe zu verbessern, sowohl in Geschmack, wie Qualität. Ueberhaupt alle kohlensäuren Getränke zu bereiten. — Besondere Einrichtung ist nicht erforderlich, Jedermann kann die Führung übernehmen. — Garantie. — Diese Apparate sind die einzigen, welche allen Vorschriften der Gesundheitsbehörden Genüge leisten, die einzigen, welche den Bedürfnissen eines industriellen Betriebes entsprechen.

Diejenigen, die sich mit diesem gewinnbringenden Geschäft befassen wollen, mögen das Handbuch über „Fabrication von kohlensäurehaltigen Getränken“, ein schönes Werk mit 80 Abbildungen, veröffentlicht von den Fabricanten, gegen Einsendung von 5 Frankten beziehen. — (Gebrauchsanweisung der Apparate franco und gratis auf Verlangen.)

Agentur: Herren Seitner & Rausch in Pest, Hochstraße Nr. 2, und in Wien, Tuchlauben Nr. 25. (307-4)

Lehrling-Aufnahme.

In einer soliden Gemischtwaaren-Handlung Unterfernermarks findet ein 14- bis 15-jähriger, gesunder, munterer, der slovenischen und deutschen Sprache mächtiger Knabe sofortige Aufnahme. Näheres bei Joh. Alf. Hartmann in Laibach, Wiener Straße, im Grunmich'schen Hause. (372-1)

Bilderhändler!

Fabriklager von Heiligenbildern in großer Auswahl, allerbilligster und feinsten Qualität, in schwarz und colorirt, Ebon, Photographie, Gold, Schwarzgrund- und Oelfarbenbdruck bei August Jensen, Wien, Mariabildnerstraße Nr. 46, 3. Stiege, Thür 18

Wohnungs-Anzeige.

Am alten Markt Nr. 155 sind vier Wohnungen zu vergeben, und zwar drei Wohnungen à 2 Zimmer, Küche etc. und eine größere Wohnung mit 3 Zimmern, Cabinet, Balkon nebst Zugehör. (446-2) Das Nähere im Buchbindergewölbe daselbst.

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern und sämtlichen Nebenräumen, beliebig auch einer Stallung auf 4 Pferde, ist von Georgi I. J. zu vermieten. Zu erfragen Grabischa Nr. 42. (431-3)

Zweite 1/2 ec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zum Edicte vom 26. October 1867, Z. 7289, in der Executionssache des Georg Swigels von Seesdel gegen Jakob Prudic von Zirkaj peto. 163 fl. 73 kr. c. s. c. bekannt gemacht daß zur ersten Real-Feilbietungs-Tagsatzung kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 3. März l. J. zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten Februar 1868.

Bekanntmachung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über gestelltes Ansuchen Herr k. k. Notar Johann Triller in Laibach als Curator der Verlassenschaft des am 25. Juni v. J. verstorbenen Herrn Georg Gusel, Realitätenbesizers in Laibach, bestellt worden ist. Laibach, am 12. Februar 1868.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht, daß die in der Verlassenschaft Angelegenheit nach der am 17. Juli 1858 zu Stein verstorbenen Maria Humnar für den unbekannt wo befindlichen Franz Humnar erstliehenden Erledigungen dem demselben zur Vertretung und Wahrung seiner Rechte gerichtlich bestellten Curator Herrn Johann Debenz in Stein zugestellt werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Jänner 1868.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß die dem Real-Feilbietungs-gesuche in der Executionssache des Valentin Scharz von Podgier, durch Dr. Preuz, wider Johann Bolte von Podgier für die Tabularglaubiger Josef Bolte von Podgier, Michael Grabischek, Andreas Jereb und Josef Nepanschek, unbekanntem Aufenthaltes, angeschlossenen Rubriken, de praes. 8. Nov. 1867, Z. 7071, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem gerichtlich angestellten Curator Herrn Anton Kronaberzog, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten Februar 1868.

Das einzige und beste Mittel für den

HAARWUCHS

sind die von Sr. k. k. apostolischen Majestät allerhöchst privilegierten

Kammfettpräparate von Wilhelm Abt in Wien.

Anerkennungs-Schreiben. Herrn Wilhelm Abt in Wien! Ich bin glücklich über den ausgezeichneten Erfolg Ihrer in jeder Hinsicht einzig und unübertrefflichen Kammfett-Pomade und bitte Sie dringend, mir per Post-Nachnahme 2 Tiegel à 60 kr. zu senden. Nehmen Sie nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre, der leidenden Menschheit überaus schätzenswerthe Erfindung und gestatte ich Ihnen auch, diese Zeilen der Öffentlichkeit zu übergeben, damit mit der Zeit das Wort „Kahlköpfig“ gänzlich aus der Sprache scheidet. Mit Hochachtung Josef Zimmermann in Karlsbad.

Auszug aus der „Zeitschrift für gerichtliche Medicin, öffentliche Gesundheitspflege und Medicinal-Gefehgebung“ ddo. Wien, 6. August 1867: „Die Pferde-Kammfett-Präparate des Herrn Abt erfreuen sich einer täglich größeren Beliebtheit im Publicum, da die mit denselben erzielten Erfolge bezüglich des Wachstums und der Conservirung des Kopfshaars wahrhaft überraschend sind. Wir empfehlen daher dies vollkommen reine und billige Präparat Allen, denen an der Erhaltung ihres Kopfshaars gelegen ist, auf das Nachdrücklichste.“

Außerdem werden die Abt'schen Kammfett-Präparate zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopfhaare noch durch mehr als 1000 Anerkennungs-Schreiben, deren Originale zu Jedermanns beliebigem Einsicht vorliegen, und von den ersten medicinischen Capacitäten Europa's bestens empfohlen, und es ist daher jede weitere Anpreisung überflüssig.

Preise im Detail:
1 Flacon rein filtrirtes Kammfett-Öel mit oder ohne Parfüm 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare per Tiegel in Alabaster-Glas 1 fl.; als Cosmetique 50 kr.; Bartwachs, blond, schwarz oder braun 25 kr.; ein elegant eingerichtetes Carton mit 5 Stück k. k. priv. Kammfett-Präparaten fortirt, zur Färbung jedes Teiles des Kopfshaars und besonders geeignet zu passendem Festgeschenken; für Damen mit Esbonquet.

Das neueste, beste und ganz unschädliche (2794-6)

echte Haarfärbemittel
in Schwarz, Braun, Hellbraun oder Blond, womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd beliebig hell oder dunkel färben kann. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht.

Preise: 1 Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr. — Die zum Färben nöthigen Haarfarbe-Pasta, besonders zu empfehlen für Damen zum Dunkel färben der Haare und Augenbrauen, in Einm. sammt Bürste und Kamm 1 fl. 8. W.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Versendungs-Depot en gross & en detail:
In meinen Friseur-Salons, Stadt, verlängerte Mährnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70. — Ferner bei Herrn A. Woll, Apotheker, Tuchlauben, und J. Ritter, Rothenthurmstraße Nr. 16.

Haupt-Depot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr, Parfümeriehandlung.

Görz: J. Keller; Klagenfurt: J. Deboni, Friseur, und Ed. Böckh, Kaufmann; Triest: Francesco Vedovatto; Villach: Mathias Fürst.

Alviso! Außerdem sind meine Kammfett-Präparate überhaupt in allen hervorragenden Apotheken, Parfümerien und in den meisten Geschäften, die sich mit Parfümerien befassen, sowohl in Wien und in den Provinzen, als auch im Auslande zu haben, und um jeder Fälschung vorzubeugen, bringe ich zur allgemeinen Kenntniß, daß jedes meiner Kammfett-Präparate mit der Gebrauchsanweisung, sowie mit der k. k. Privilegiums-Abschrift Nr. 5640-2340 sammt den eingegangenen Anerkennungs-Schreiben und mit meiner Schutzmarke versehen ist.

W. Abt, Friseur, Parfumeur und k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien.

Verwendungsanweisung

in sechs Sprachen.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg in Laibach.